

# Das ist unternehmerisches Risiko

**Windkraft am Scheideweg.** Schon am 17. Juni 2015 hatte Jens Stubbe ja einen nahezu euphorischen Artikel über die Windkraftinvestoren und Partner im Raum Hagen verfasst. Während seitdem zu dem Thema nichts mehr zu hören ist, fühlt sich die Bürgerwind GbR mit den Abläufen im Planungsverfahren nun benachteiligt. Wenn Christian Rose schon Vergleiche zum „fairen“ Sport ziehen will, dann hat die Bürgerwind GbR wohl seinerzeit einen „Frühstart“ erwischt: Wie kann man sonst im Juni 2015 bei der ersten öffentli-

chen Bürgerinformationsveranstaltung schon fortgeschrittene, exakt auf die neuen Windkraftkonzentrationszonen zugeschnittene Planungsunterlagen und Visualisierungen präsentieren?

Fakt ist: Die seit 2011 angestoßene Änderung des Teilflächennutzungsplans zur Windkraft ist bislang vom Rat der Stadt Hagen nicht beschlossen. Ausgaben der Investoren für Gutachten etc. fallen somit unter den Begriff „unternehmerisches Risiko“. Diese können und dürfen nie-

mals in einer Demokratie als ein Argument in der politischen Diskussion zählen.

Es ist exakt Zielsetzung der Bürgerinitiative Gegenwind Hagen eben diese Diskussion öffentlich zu führen und zu beleben. Und das zu Recht und nicht nur lokal, denn offensichtlich ist in der Bundespolitik wie auch von Seiten der neuen NRW-Landesregierung ein ungebremster Windkraftausbau nicht mehr gewollt.

**Patrick Krützen**

